



Projektprämierung in Hainfeld.

Tu was, dann tut sich was.

Dreizehn Projekte überzeugten die Jury.

Viele Menschen aus der Region folgten dem Aufruf aktiv zu werden: Am Freitag, dem 16. Oktober, präsentierten sie ihre Projektideen. Nach genauer Prüfung der Jury ist die Entscheidung gefallen: 13 Projekte werden mit Unterstützung von *Tu was* umgesetzt.

„Eine Tätowierung im Herzen hinterlassen“ möchte Clemens Sedmak. Er ist Initiator des Sozialfestivals *Tu was, dann tut sich was*. „Jeder Mensch ist ein guter Mensch“, ist er darüber hinaus überzeugt. Und viele gute Menschen in der Region Mostviertel-Mitte wurden initiativ: Sie reichten 17 Projekte bei der ersten Jury-Sitzung ein.

Die 11köpfige *Tu was*-Jury bestand u.a. aus Wirtschaftsexperten, Menschen mit besonderem Bezug zur Region, VertreterInnen der Sinnstifter (Konsortium österreichischer Privatstiftungen) und WissenschaftlerInnen.

Die Vortragenden der Projekte präsentierten ihre Ideen für ein besseres Miteinander zu den vorgegeben Themen: „Vielfalt & Zusammenhalt“, „Miteinander der Generationen“ und „Gute Dorfgemeinschaft“. Sie nutzten die Freiheit der Präsentationsform - Sympathien wurden durch verschiedenste kreative Darbietungen gewonnen. Die Präsentierenden tanzten, sangen oder spielten; so beispielsweise das integrative Projekt „Füreinander – Miteinander“, das mit seiner Theaterdarbietung nicht nur die Jury beeindruckte. Selbstbewusst durch Theaterspielen ist das Ziel von „Füreinander – Miteinander“; Kinder und Jugendliche, unabhängig von Herkunft oder Sprache, sind eingeladen, Schauspiele gemeinsam künstlerisch umzusetzen. Miteinander statt nebeneinander.

Weitere eingereichte Ideen reichten von „Interkulturellen Kochabenden“ über „Lesestunden“ bis zu „heilenden Begegnungen“. Menschen integrieren, solidarisch agieren, unterschiedliche Kulturen & Altersgruppen zusammenbringen waren die Schwerpunkte dieser ersten Jury-Tagung. Sämtliche Informationen zu den Projekten finden Sie unter www.tu-was.at/projekte

Nach den Präsentationen und einer intensiven Diskussion der Jury wurde zur Abendveranstaltung mit musikalischer Untermalung des Ensembles „Camerata Via Sacra“ geladen: In feierlichem Rahmen zeichneten die Jurymitglieder insgesamt 13 Projekte aus. *Tu was!* - symbolisch für den Start der Umsetzung erhielten alle prämierten Projekte Arbeitshandschuhe.

Für alle, die noch Ideen für ein besseres Miteinander in der Region Mostviertel-Mitte haben und mitmachen möchten, gibt es eine zweite Runde: Interessierte können noch bis 31. Oktober über die Homepage www.tu-was.at oder direkt beim Regionalbüro Mostviertel-Mitte (tu-was@mostviertel-mitte.at, Tel. +43(0)2722/7309-29) einreichen. Die zweite Jury-Tagung findet am 21. und 22. Jänner 2016 statt.

Tu was-ProjekträgerInnen möchten etwas bewegen – und eine Tätowierung im Herzen hinterlassen!

Das Sozialfestival – der Hintergrund

Ins Leben gerufen wurde Österreichs erstes Sozialfestival *Tu was, dann tut sich was.* vom Philosophen und Theologen Clemens Sedmak. Über einem Zeitraum von 24 Monaten werden die BewohnerInnen einer Region organisatorisch und finanziell unterstützt, ihre Ideen für ein besseres Zusammenleben zu verwirklichen. Ermöglicht wird dieses Festival von einem Konsortium österreichischer Stiftungen (Sinnstifter). Nach dem Lungau (2011), der Steirischen Eisenstraße (2012/13) und der Mühlviertler Alm (2013/2014) ist die LEADER-Region Mostviertel-Mitte der vierte Austragungsort.

Die JurorInnen der 1. Jurysitzung

Annemarie Fenzl; Mitglied im Kuratorium der Kardinal-König-Stiftung

Gertrude Eigelsreiter-Jashari; Universitätslektorin Soziologie

Michael Meyer; Experte im Non-Profit-Bereich, Universitätsprofessor

Claudia Schmidt; Abgeordnete zum EU-Parlament

Clemens Sedmak; ifz Salzburg / Universität Salzburg

Katharina Turnauer; Katharina Turnauer Privatstiftung

Franz-Karl Prüller; ERSTE Stiftung

Robin Gosejohann; ERSTE Stiftung

Andra Spallart; Andra Privatstiftung

Gabriella Dixon

Andreas Koch; ifz Salzburg / Universität Salzburg

Kontakt:

Mag.a Susanne Katzlberger

Projektleitung und wissenschaftliche Mitarbeiterin *Tu was, dann tut sich was*.

ifz. internationales forschungszentrum

für soziale und ethische fragen

mönchsberg 2a

5020 Salzburg

Tel. +43 (0)662 / 842521-161

skatzlberger@ifz-salzburg.at

Weitere Informationen und hochauflösende Bilder für die Presse finden Sie auch unter: www.tu-was.at oder können Sie direkt bei Judith Mederer (jmederer@ifz-salzburg.at) anfordern.

Bitte senden Sie ein Belegexemplar/Hinweis.

Anzahl Zeichen (inkl. Leerzeichen) nur Presstext: 3.427, Anzahl Wörter nur Presstext: 430